

39-4 - Monitoring zum Vorkommen von *Tilletia controversa* (Zwergsteinbrand) an konventionell erzeugtem Winterweizen in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein

Survey on the occurrence of Tilletia controversa (dwarf bunt of wheat) in conventionally produced winter wheat in the federal states Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt and Schleswig-Holstein

Jan Eike Rudloff¹, Robert Bauer³, Peter Büttner³, Wolfgang Maier², Somayyeh Sedaghatjoo², Nadine Kirsch¹, Anabel Aselmayer¹

¹Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit

²Julius Kühn-Institut, Institut für Epidemiologie und Pathogendiagnostik

³Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, IPS2a, Mykologie

In der Europäischen Union und in Deutschland ist *Tilletia controversa* nicht reguliert; in einigen für den Export von Getreide interessanten Zielländern (u. a. in China) ist *T. controversa* aber als Quarantäneschadorganismus gelistet. Aufgrund des Vorkommens von *T. controversa* in Deutschland sind Weizen-Exporte nach China derzeit verboten. Für den Export kommt ausschließlich konventionell erzeugter Winterweizen (*Triticum aestivum*) in Betracht. In Deutschland ist *T. controversa* bisher jedoch nur im ökologischen Anbau und hauptsächlich in den südlichen Gebieten Deutschlands aufgetreten. Daher wurde 2016 und 2017 ein amtliches Monitoring zur Feststellung des Befallsstatus von *T. controversa* an konventionell erzeugtem Winterweizen (*Triticum aestivum*) in den Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein durchgeführt.

Die Probenahme erfolgt durch die Wirtschaft bei Anlieferung des Winterweizens bei den Erstabnehmern im Rahmen der Probenahme zur Qualitätsbestimmung des Weizens. Die Probenahme wurde stichprobenartig von den Pflanzenschutzdiensten der Länder überprüft. Im Jahr 2016 wurden 619 Proben von 59 Standorten eingesendet und im Jahr 2017 wurden 695 Proben von 67 Standorten eingesendet. Die Untersuchungen zeigten, dass 4 der 1314 Proben einen geringen Besatz (<0,5 Sporen/Korn) mit *T. controversa* aufwiesen und bei 9 weiteren Proben ein geringer Besatz mit *T. controversa* nicht ausgeschlossen werden konnte. Die 4 bestätigten Proben kamen aus Brandenburg (2), Sachsen (1) und Niedersachsen (1); die 9 Proben, bei denen ein *T. controversa* Besatz nicht ausgeschlossen werden konnte, kamen aus Niedersachsen (4), Sachsen-Anhalt (2), Mecklenburg-Vorpommern (1), Nordrhein-Westfalen (1) und Sachsen (1).

Die Ergebnisse zeigen, dass *T. controversa* in den nördlichen Bundesländern an konventionell erzeugtem Winterweizen vorkommt (BB, NI und SN) bzw. ein Vorkommen nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden kann (MV, NW und ST). Unter Berücksichtigung des sehr geringen Besatzes in den positiven Proben (<0,5 Sporen/Korn) ist eine Kontamination mit *T. controversa* durch Befall auf einer ökologisch bewirtschafteten Fläche (Windverbreitung) als mögliche Ursache des Besatzes am wahrscheinlichsten. Als Schadorganismus im konventionellen Winterweizen bleibt *T. controversa* auch aufgrund der standardisierten Beizung des Saatguts von geringer Bedeutung.

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

4 6 1

Julius-Kühn-Archiv

61. Deutsche Pflanzenschutztagung

Herausforderung Pflanzenschutz –
Wege in die Zukunft

11. - 14. September 2018
Universität Hohenheim

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 61. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Präs. und Prof. Dr. Georg F. Backhaus** (Vorsitzender)
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Dr. Michael Glas**
Pflanzenschutzdienst Baden-Württemberg, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg
- **Prof. Dr. Johannes Hallmann**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
- **Dr. Jens Marr**
Industrieverband Agrar e. V.
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- **Prof. Dr. Ralf Thomas Vögele**
Universität Hohenheim, Institut für Phytomedizin

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke, Ann-Christin Madaus,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

Arno Littmann, JKI

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892

ISBN 978-3-95547-061-6

DOI 10.5073/jka.2018.461.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.

Printed in Germany by Arno Brynda GmbH, Berlin.